

## US-amerikanischer Sechsmastschoner WYOMING von 1909

Der 1909 von Stapel gelaufene Sechsmastschoner WYOMING war mit einer Länge von 137,2 m das größte jemals gebaute Holzschiff der Welt. Das Schiff war für die Kohlefahrt entlang der amerikanischen Ostküste bestimmt und wurde während des größten Teils seiner Fahrzeit ebendort eingesetzt. Am 24. März 1924 sank das mit Kohle voll beladene Schiff im Sturm vor der Küste von Massachusetts.

Bauwerft und erster Betreiber der WYOMING war die Firma Percy & Small aus Bath im Bundesstaat Maine. Aufgrund des Holzreichtums war Maine der Schwerpunkt des Holzschiffbaus an der Ostküste der USA. Die dortigen Werften bauten buchstäblich tausende zwei-, drei-, vier-, fünf- und sechsmastiger Schoner, wobei die Größe dieser Schiffe besonders gegen Ende des 19. Jahrhunderts enorm zunahm. Percy & Small war um 1900 die größte der vielen Werften und baute sieben der zehn an der Ostküste der USA entstandenen Sechsmaster.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Größensteigerung war eine Komposit-Bauweise mit eisernen oder stählernen Diagonalbändern an den Rumpfsseiten und entsprechenden Kielverstärkungen, die steifere und längere Rümpfe ermöglichte. Trotzdem bogen sich die Holzrümpfe großer Schoner in schwerer See erheblich durch. Dieses „Hogging“ und „Sagging“ reduzierte die Lebensdauer der Schiffe und war auch ein Grund, warum letztlich nur relative wenige fünf- und sechsmastige hölzerne Schoner gebaut wurden.



Diese handkolorierte Postkarte zeigt links die offensichtlich schon weitgehend fertig gestellte, aber noch eingerüstete WYOMING im Sommer 1909 auf den Helling in Bath, Maine, USA (Fotograf unbekannt).

Daten und Fakten der WYOMING	
Land:	USA
Schiffstyp:	Hölzerner Sechsmastschoner
Bauwerft:	Percy & Small, Bath, Maine, USA
Stapellauf:	15. Dezember 1909
Eigner:	1909 Percy & Small, Bath, Maine, USA 1917 France & Canada Steamship Co., Montréal, Kanada 1921 A. W. Frost & Co., Portland, Maine, USA
Besatzung:	13-14 Mann
Verbleib:	Am 24. März 1924 im Pollock Rip Channel vor Chatham, MA nach Grundberührung im Sturm gesunken
Technische Daten	
Vermessung:	3.730 BRT
Länge:	137,2 m über alles
Breite:	15,2 m
Tiefgang:	9,3 m voll beladen
Segelfläche:	3700 qm
Geschwindigkeit:	16 Knoten max.
Tragfähigkeit:	6.100 t

Auch der Rumpf der WYOMING wurde in der beschriebenen Kompositbauweise hergestellt. Dabei wurde im Wesentlichen Kiefernholz verbaut. Die riesigen Masten, Stengen und Bäume bestanden aus Fichte. Wie das unten stehend Postkartenfoto zeigt, war das Schiff bereits im Sommer 1909 äußerlich weitgehend fertig. Der Rumpf war schwarz und das Schanzkleid, Relingspfosten, Deckshäuser sowie die Masten waren weiß gestrichen.

Der Stapellauf des zu dem Zeitpunkt praktisch voll ausgerüsteten Schoners fand am 15. Dezember 1909 vor vielen Zuschauern statt und ging reibungslos von statten. Einer der Geldgeber der Werft Percy & Small war der Gouverneur des US-Bundesstaats Wyoming, Herr Bryant B. Brooks. Brooks' Frau Lena taufte das Schiff daher auf den Namen WYOMING. Nach dem Stapellauf mussten nur noch Verbrauchsmaterialien an Bord genommen werden.

Kapitän des Schiffs wurde Angus McLeod. Er konnte mit seinem Neubau bereits sechs Tage nach dem Stapellauf, also am 21. Dezember 1909 mit Ziel Kohlehafen Newport News auslaufen. Die WYOMING kam trotz ihrer Ausmaße dabei mit nur 14 Mann Besatzung einschließlich des Kapitäns aus. Das Schiff war nämlich mit dampfbetriebenen Hilfsaggregaten wie Segel- und Ladewinschen ausgestattet.

Kapitän McLeod konnte sich schon auf der ersten Reise davon überzeugen, dass die WYOMING trotz ihrer Ausmaße ein gelungenes, handiges Schiff war. Allerdings wurde auch schnell klar, dass der Sechsmastschoner trotz der Eisenverstärkungen mit denselben Problemen wie alle großen Holzschiffe zu leiden hatte. Bei Seegang bog sich das Schiff erheblich durch und begann zu lecken.

Bis 1916 verblieb der große Schoner im Besitz und Management von Percy & Small und wurde ausschließlich zum Kohletransport an der US-Ostküste eingesetzt. Die WYOMING pendelte dabei zwischen den Kohlehäfen an der Chesapeake-Bay und den Großstädten Neuenglands hin und her: mit bis zu 6.100 Tonnen Kohle im Bauch zu den Kraftwerken und Fabriken nach Norden, in Ballast zurück.

1916 vercharterte Percy & Small das Schiff für ein Jahr an die existierende International Paper Company, damals wie heute der größte Papierhersteller der Welt. Vermutlich beförderte die WYOMING weiterhin Kohle an der US-Ost-

küste, diesmal eben für die Feuerungen in den Papierfabriken.

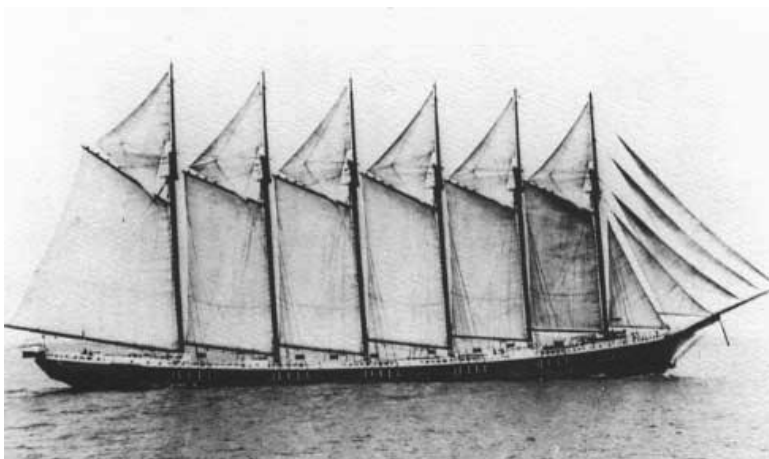
Im April 1917 auf dem Höhepunkt des U-Bootkriegs im 1. Weltkrieg verkaufte Percy & Small die WYOMING an die France & Canada Steamship Co. mit Sitz in Montréal. Das Schiff blieb aber unter US-Flagge und wurde in New York registriert. Als Kaufpreis werden 350.000 bis 420.000 US-\$ genannt.

Die Frankokanadier setzten den Schoner nun auf den kriegsbedingt riskanten, aber hochprofitablen transatlantischen Strecken ein und setzten diesen Einsatz auch nach Kriegsende fort. Die WYOMING transportierte nun Kohle nach Frankreich, Italien (Genua) und Santos (Brasilien). Im Oktober 1919 hatte sie ihren Kaufpreis bereits mehr als zweifach verdient, aber die abflauende Nachkriegskonjunktur machte das Geschäft bald schwierig.

1921 wurde die WYOMING daher an die A. W. Frost & Co. aus Portland, Maine, verkauft. Frost setzte sie wieder in der Kohlefahrt an der amerikanischen Ostküste ein.

Anfang März 1924 lief der große Sechsmaster dann, wie sich herausstellen sollte, zu seiner letzten Reise aus. Unter Kapitän Charles Glaesel verließ er voll mit beladen Kohle Norfolk, USA mit Ziel St. John in Kanada. Ein schwerer Sturm vor der Küste von Massachusetts zwang Kapitän Glaesel am 9. März dazu, im Nantucket-Sund bei dem Ort Chatham vor Anker zu gehen. Am 11. März

wurde der Sturm nochmals stärker und drehte auf Nordost. Der Ankerplatz wurde zunehmend ungemütlich. Ein anderer in der Nähe liegender großer Schoner, der Fünfmaster „Cora F. Cressy“ lichtete daher die Anker und ritt den Sturm erfolgreich auf See ab. Die WYOMING verblieb im Nantucket-Sound und ging vermutlich nach einer Grundberührung in der Nacht unter. Die gesamte Crew von 14 Mann kam dabei ums Leben.



Dieses wahrscheinlich vor 1910 entstandene Foto zeigt die eleganten Linien der WYOMING und ihre Takelage. Die Gaffel- und Gaffeltopsegel an den vorderen fünf Masten waren genau gleich groß (Fotograf unbekannt).

## Literaturempfehlung

W. J. Lewis Parker: *The Great Coal Schooners of New England*, The Marine Historical Association Inc., USA, 1984: Ein Standardwerk insbesondere über die Fünf- und Sechsmaster an der US-Ostküste.